

TRANSMISSION – Young Leipzig Artists in Moscow

Ausstellungsprojekt mit diskursivem Programm

4. September – 20. September 2015, Moskau

In Zusammenarbeit mit der Galerie Triumph, Moskau

Mit freundlicher Unterstützung durch das Referat für Internationale Zusammenarbeit der Stadt Leipzig, die Karin Abt-Straubinger Stiftung, das Goethe-Institut Moskau sowie die Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig und die Klasse Prof. Heribert C. Ottersbach

Eröffnung 3. September um 19 Uhr

Künstler_innen: Suzana Broborović, Ines Brands, Lorenza Diaz, Kirill Garshin, Sebastian Hosu, Sophia Loth & Eric Busch, Anita Mikas, Suzan Noesen, Vladimir Potapov, Valentin Tkach

Kuratorinnen: Kristina Semenova und Olga Vostretsova vom *Bükü – Büro für kulturelle Übersetzungen Leipzig* in Zusammenarbeit mit Prof. Heribert C. Ottersbach

Das interdisziplinäre Ausstellungsprojekt TRANSMISSION mit sieben AbsolventInnen und MeisterschülerInnen der Klasse Ottersbach (Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig) und eingeladenen KünstlerInnen aus Moskau findet im September 2015 in der Galerie Triumph im Parallelprogramm der 6. Moscow Biennale for Contemporary Art statt. Die Ausstellung beinhaltet die Formate Malerei, Zeichnung, Wandmalerei sowie ein diskursives Programm und eine Performance.

Die Begegnung zwischen den Leipziger und Moskauer KünstlerInnen zielt einerseits darauf ab, den Status des Mediums Malerei neu zu verhandeln, indem sie den Rahmen einer konventionellen Malereiausstellung ausdehnt und ihr eine neue performative Form verleiht. Andererseits will das Projekt neue Kontakte auf der KünstlerInnen-Ebene zwischen der Stadt Leipzig und der Stadt Moskau etablieren, die zu einer nachhaltigen Partnerschaft werden soll. Moskau wurde als Zielort der Ausstellung und des Künstlertausches ausgewählt, weil derzeit neue spannende Kontakte auf der kulturellen Ebene zwischen Leipzig und Moskau entstehen: zwischen der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig und der Moscow State University of Printing Arts, sowie zwischen der Administration der Stadt Leipzig und der Stadt Moskau auf der politischen Ebene. In Moskau hat die Malerei einen ambivalenten Status: zum einen ist sie von der traditionellen realistischen Schule geprägt. Zum anderen spricht man aktuell über das Revival des Mediums bei den zeitgenössischen KünstlerInnen, die das Medium in Künstlercommunities diskutieren, entwickeln und damit experimentieren. In Leipzig ist die Malerei zu der erfolgreichsten Kunstausrichtung avanciert und prägt aktuell das Selbstbild der Stadt.

Im Rahmen des Projekts treten Leipziger KünstlerInnen in einen Dialog mit den KünstlerInnen aus Moskau und diskutieren gemeinsam mit der russischen jungen Kunstszene über die Fragestellungen der zeitgenössischen Malerei unter Anleitung von Prof. Heribert C. Ottersbach. Jede_r KünstlerIn wird für das Projekt neue Werke in Leipzig vorbereiten und dann verschiedene Facetten des eigenen künstlerischen Ansatzes für das Publikum sichtbar machen. Es handelt sich dabei um die Verknüpfung der Malerei mit Philosophie, Musik und Performance. Das ganze Projekt strebt an, neue Sichtachsen auf die Malerei heute zu eröffnen und sich damit in Gruppenausstellung, Diskussionen und verschiedenen Wahrnehmungssituationen auseinanderzusetzen. Im Ergebnis werden neue Kunstwerke präsentiert, Fragen an die Aufgabe der Malerei heute gestellt und internationale Kontakte der jungen Malereiszene zwischen Leipzig und Moskau geknüpft.